

Die Neubildung des Reichskabinetts

Berlin, 26. September. Dem „D. L.“ zufolge muß die Entscheidung über den Eintritt der Demokraten heute oder morgen fallen, da die Frage bei der am Sonnabend stattfindenden Fraktionsberatung bereits geklärt sein soll.

Über Veränderungen in der Reichsregierung glaubt die „D. L.“ mitteilen zu können, daß die Neubildung des Reichskabinetts dem „D. L.“ zufolge auch Anspruch darauf erheben, die Stelle des Reichskanzlers zu besetzen.

Neuwahlen?

Berlin, 27. September. Zu einer Nachricht aus parlamentarischen Kreisen, wonach die Neuwahlen zum Reichstage schon für Ende Oktober in Aussicht genommen seien, äußert die Deutsche Allg. Ztg., daß das Reichskabinet bisher keine Veranlassung gehabt habe, sich mit dieser Frage zu befassen.

Aus den Ausschußberatungen

Berlin, 26. September. Der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung hat heute den Gehalt des Reichspräsidenten einstimmig in der Form genehmigt, daß der Gehalt auf 100 000 Mark und die Gesamtausgaben auf rund 600 000 M., gegen 704 000 M. im Voranschlag ermäßigt wurden.

Berlin, 26. September. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung erklärte bei der Beratung des Haushalts der Reichsjustizverwaltung ein Regierungsvertreter, daß eine allgemeine Amnestie nicht in Aussicht steht, vielleicht beim endgültigen Friedensschluß.

Berlin, 26. September. Da die Sozialdemokraten ihren Antrag auf Vertagung der Beratung des Umsatzsteuerentwurfes zurückgezogen haben, hat der Ausschuß der Nationalversammlung heute mit der Beratung begonnen. Reichsfinanzminister Erzberger hält an Grundgedanken der stärkstmöglichen Verringerung des Verbrauchs fest und erklärte, das Gesetz solle möglichst sozial gestaltet und der Leistungsfähigkeit des einzelnen angepaßt werden.

Aus dem Reichsrat

Berlin, 26. September. Das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungserleger meldet: Im Reichstage tagte heute nachmittag der Reichsrat in öffentlicher Sitzung. Der Finanzminister Erzberger eröffnete die Sitzung um 5 1/4 Uhr. Zur Beratung einer Geschäftsordnung des Reichsrates wurde ein Ausschuß gebildet.

Das Anschwellen der Streikbewegung

Berlin, 26. September. Vom Verband der Metallarbeiter wird der „Nationalzeitung“ folgendes mitgeteilt: Die Zahl der Streikenden erhöht sich ständig. Die Zahl der Betriebe, die sich bereit erklärten, am Streik teilzunehmen, hat sich auf 115 erhöht. Die Zahl der tatsächlich bestreikten Betriebe beträgt heute schon 66. Die Zahl der Streikenden ist von 18 000 auf 24 000 angewachsen.

Berlin, 26. September. Nach einer Meldung der „D. B.“ am Mittag sind in Elberfeld, Warmen und anderen Orten des Ruhrpottales die Transportarbeiter in den Ausstand getreten. Die vom Reichskommissar Severing eingeleiteten Einigungsverhandlungen sind gescheitert.

Lübeck, 26. Sept. Den Anhängern des Seemannsbundes gelang es in den letzten Tagen, den Hafenbetrieb vollständig lahm zu legen, indem sie mit Gewalt auf die ankommenden Schiffe brangen und die Mannschaften zum Arbeitniederlegen zwangen.

Der Berl. Lokalanzeiger meldet zum Streik an das Wasserwerk in Hamburg: Zahlreiche Seemannsverbände richteten an die Seeleute aller Chargen einen dringenden Aufruf, die Heimkehr der Kriegsgefangenen aus England nicht zu hindern.

Stettin, 26. September. Der Streik der Gasarbeiter dauert an. Da die technische Abteilung des Reichswehrgruppenkommandos aus Berlin eingegriffen und wird die dringendsten Notstandsarbeiten ausführen, um eine Katastrophe zu vermeiden.

Kommunistenpläne

Dem „Berl. Lokalanz.“ wird von der Sektion der Liga in Halle zum Schutze der deutschen Kultur ein geheimes Rundschreiben der kommunistischen Partei Deutschlands mitgeteilt, in dem auf die Verbreitung photographischer Abzüge ungewisser Persönlichkeiten durch die RPD hingewiesen und die genaue Vorfahrt der Schritte der in jedem Bezirk vorhandenen militärischen Verbände und Einwohnerwehren nebst Bemerkungen über Führerpersönlichkeiten gefordert werden.

Kriegsgefangenenheimkehr

Berlin, 26. September. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die japanische Regierung hat gemäß einer Entscheidung der Pariser Konferenz den Vorschlag gemacht, die deutschen Kriegsgefangenen in die Heimat zu entlassen ohne die Ankunft einer mit dem Abtransport beauftragten deutschen Kommission abzuwarten.

Berlin, 26. September. Das Kriegsministerium teilt mit: Western ist aus englischer Gefangenschaft folgende Anzahl von Kriegsgefangenen angekommen: In Aden-Deutsch 1244 Mann, nach Miengrabo 1158, nach Rittau 1243, nach ... 1107, nach ... 1112, nach ...

Seidenstoffe
Größtes Samt- und Seidenlager in Sachsen
Julius Zschucke
Spezialität: Braut- und Hochzeitskleider
Muster nach genauer Angabe zu Diensten.
Dresden-A., An der Kreuzkirche 2

heim, 1189 nach Lodzstadt; in Düsseldorf aus englischer Gefangenschaft 1348 nach Weidau; in Limburg aus amerikanischer Gefangenschaft 1146 nach Seuberg, 1102 nach Rostock. In der Zeit vom 20. bis 23. September sind 167 Mann in Limburg angekommen, die aus der Kriegsgefangenschaft entlassen waren.

Die deutschen Truppen im Baltikum

Berlin, 26. September. Die angekündigten verschärften Maßnahmen der Regierung gegen die Truppen, die sich nach dem Abtransport aus dem Baltikum und Litauen widersehen, sollen, wie „D. B.“ erfahren hat, schon am 1. Oktober in Kraft treten.

Berlin, 26. September. Der Chef der verbündeten Militärkommission im Baltikum Brigadegeneral Vurt hat angesichts des Widerstandes der deutschen Truppen, aus dem besetzten Gebiete im Baltikum zurückzuführen, an den kommandierenden General Grafen v. d. Goltz ein Schreiben gerichtet, in dem er die deutsche Führung für den Stand der Dinge verantwortlich macht und an den Grafen die empfindende Forderung stellt, so bald wie möglich eine Liste derjenigen Leute einzuliefern, die sich selbst außerhalb des Gesetzes gestellt hätten.

Deutschamerikanische Hilfsaktion

Bern, 25. September. Die „Presse-Information“ meldet aus Washington, daß die Sammlung der Deutschamerikaner zur Unterstützung der notleidenden deutschen Bevölkerung einen großen Erfolg gezeitigt habe.

Berlin, 26. September. Wie der hiesige Vertreter der „Chicagoer Abendpost“ erfährt, haben die Deutschamerikaner vor kurzem in San Francisco einen Hilfsverein gegründet, in dem die Frauen eifrig an der Herstellung einer großen Menge von Kinderkleidern arbeiten, um Tausenden von armen Kindern in Deutschland eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Clemenceau über den Kriegsbeginn

Paris, 26. September. In der gestrigen Sitzung der französischen Kammer wandte sich in der Ansprache über die Ratifizierung Ministerpräsident Clemenceau gegen den Vorwurf, der ihm am Tage vorher gemacht wurde, die Debatte über den Friedensvertrag verzögert zu haben.

Man habe vor einigen Tagen behauptet, daß man früher Vereinbarungen geschlossen hätte, die den Eintritt Englands in den Krieg automatisch sicherstellen hätten. Er wolle nun heute den Beweis liefern, wie weit entfernt England von den Gedanken gewesen sei, die Frankreich heute hätte.

Wilson und der Völkerbund

Amsterdam, 26. September. Nach einer Meldung des Pressebüros Radio erklärte Wilson in einer in Schenectady gehaltenen Rede, der Artikel 10 dürfe nicht aus dem Friedensvertrage beseitigt werden. Die vorgeschlagenen Vorbehalte zum Artikel 10 kämen Veränderungen und der Verwerfung des Vertrages gleich.

Amsterdam, 26. September. Nach einer Meldung des Pressebüros Radio erklärte Wilson in einer in Schenectady gehaltenen Rede, der Artikel 10 dürfe nicht aus dem Friedensvertrage beseitigt werden.

Schreibt, ...
gesehen, ...
Er wird ...
und die ...
1920 ...
An ...
zufolge ...
schlie ...
aus ...
nah m ...
suchen ...
angenom ...
gründet ...
Präsi ...
det ...
D ...
No ...
Belg ...
wie d ...
nahme ...
Von ...
linie ...
Lu ...
balma ...
Tra ...
h ...
allen ...
getroff ...
ist we ...
Z ...
jon ...
me ...
wurde ...
G ...
melde ...
Pume ...
w ...
werden ...
ü ...
G ...
vor ...
Stell ...
ten ...
Staat ...
de ...
die ...
C ...
Tele ...
fini ...
brach ...
gegen ...
rat ...
worde ...
E ...
Sta ...
land ...
Mont ...
gieru ...
Warte ...
Rev ...
En ...
C ...
melde ...
in ...
D ...
müsse ...
tunne ...
Ber ...
Robe ...
cia ...
mit ...
Er ...
stän ...
Wefa ...
zung ...
sam ...
auf ...
Mos ...
Auf ...
de n ...
blin ...
men ...
Lar ...
Fran ...
R ...
h ...
h ...
W ...
ntke ...
jefe ...
kung ...
nim ...